



Roboter mit Fingerspitzengefühl:

Wie der Da Vinci® die Prostatachirurgie verändert – Interview mit Dr. med. Gero Diefenbach, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Minimalinvasiv, millimetergenau und gewebeschonend: In der modernen Urologie hat der Da Vinci®-Operationsroboter die Chirurgie revolutioniert. Wir sprechen mit Dr. med. Gero Diefenbach, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, über die Vorteile, Herausforderungen und Zukunftsaussichten dieser innovativen Technologie.

Herr Dr. Diefenbach, was genau ist der Da Vinci®-Operationsroboter und wie kommt er in der Urologie zum Einsatz?

Der Da Vinci® ist ein robotergestütztes Operationssystem, das die Bewegungen des Operateurs präzise auf feine Instrumente im Körperinneren überträgt. In der Urologie setzen wir ihn vor allem bei Prostataentferungen, also bei der sogenannten radikalen Prostatektomie, aber auch bei gutartigen und bösartigen Nierenerkrankungen sowie bei Senkungsproblemen ein. Dabei profitieren wir von einer hochauflösenden 3D-Kamera und Instrumenten, die Bewegungen in einer Weise ermöglichen, die der menschlichen Hand allein nicht möglich wäre.

Welche Vorteile bietet das System für die Patienten?

Die Eingriffe sind minimalinvasiv, das heißt, wir arbeiten durch kleine Hautschnitte. Dadurch haben die Patienten in der Regel weniger Schmerzen, verlieren weniger Blut und erholen sich schneller. Auch die funktionellen Ergebnisse, also Kontinenz und Potenz, sind dank der höheren Präzision oft besser als bei herkömmlichen Operationen.

Wie verändert sich dadurch die Rolle des Operateurs?

Der Roboter operiert natürlich nicht selbstständig. Er ist ein hochpräzises Werkzeug, das der Operateur vollständig steuert. Aber

die Ergonomie ist deutlich besser. Ich sitze an einer Konsole, habe eine vergrößerte Sicht und kann feinste Strukturen erkennen. Das erlaubt eine sicherere und genauere Arbeit, vor allem in anatomisch engen Bereichen wie dem Becken.

Gibt es auch Grenzen oder Herausforderungen?

Natürlich. Die Anschaffung und der Betrieb sind sehr kostenintensiv, und das System erfordert eine spezielle Schulung. Zudem braucht es Erfahrung, um die Vorteile wirklich auszuschöpfen. Aber die Lernkurve ist steil, und die Ergebnisse sprechen für sich.

Wie sehen Sie die Zukunft der robotischen Chirurgie?

Ich bin überzeugt, dass der Da Vinci® und ähnliche Systeme künftig Standard werden. Die Technik entwickelt sich rasant weiter, mit besserem Feedback, kleineren Instrumenten und noch präziserer Steuerung. Für uns Urologen bedeutet das: Wir können unseren Patienten noch sicherer und schonender helfen.



Ihr Kontakt zu uns:



ProstataKarzinomZentrum

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Chefarzt Dr. med. Gero Diefenbach

Tel.: 02403-76-1261

E-Mail: uro@sah-eschweiler.de

www.pkz-eschweiler.de